V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

aufgenommen am Montag, 10. 02. 2014, über die Sitzung (2/2014)
des Gemeinderates der Gemeinde Innerschwand am Mondsee.

Tagungsort: Gemeindehaus, Loibichl 17

Anwesende: Bürgermeister Alois Daxinger
Vizebürgermeister Ing. Johann Staudinger
GV Gabriele Mayr
GR LAbg. Michaela Langer-Weninger – entschuldigt ferngeblieben
GR Josef Edtmayer
GR Georg Mayrhofer
GR Georg Speigner
GR Michaela Schindlauer
GR Michael Wendtner
GR Stefan Lettner
GR Michael Pacher
GR Christian Mayr
GR Anton Stabauer

Anwesendes Ersatzmitglied: Peter Lindpointner (ÖVP)

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates: 13

Zuhörer: 6 Zuhörer

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung des Gemeinderates und stellt fest, dass

- a) die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,
- b) die Abhaltung der Sitzung an der Amtstafel des Gemeindeamtes ordnungsgemäß kundgemacht wurde,
- c) die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 17. 01. 2014, Nr. 1/2013 aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können,
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist,
- e) AL Koloman Meindl zum Schriftführer der heutigen Sitzung bestimmt wird,
- f) von den Parteien folgende Personen zur Fertigung der heutigen Verhandlungsschrift namhaft gemacht werden: ÖVP: GV Gabriele Mayr; SPÖ: GR Christian Mayr; FPÖ: GR Anton Stabauer.

In der Folge nimmt Bürgermeister Alois Daxinger die Angelobung des Ersatzgemeinderates Peter Lindpointner im Sinne des § 20 Abs. 4 OÖ. Gemeindeordnung 1990 idgF. vor. Herr Lindpointner legt das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ ab.

Tagesordnung

1. Beratung und ev. Beschlussfassung über die Durchführung einer Volksbefragung im Sinne des § 38 OÖ. Gemeindeordnung 1990 idgF. zum Thema Gemeindezusammenlegung
--

Bürgermeister Alois Daxinger erläutert, der Gemeinderat kann im Sinne des § 38 Abs. 1 OÖ. Gemeindeordnung 1990 idgF. beschließen, die Behandlung einer bestimmten in seinen Aufgabenbereich fallenden Angelegenheit vom Vorliegen des Ergebnisses einer Volksbefragung in der Gemeinde abhängig zu machen.

Im Beschluss auf Vornahme einer Volksbefragung hat der Gemeinderat den Tag der Volksbefragung festzusetzen. Hiefür darf nur ein Sonntag oder ein gesetzlicher Feiertag nach Ablauf der Auflegungsfrist für das Wählerverzeichnis vorgesehen werden (§ 38 Abs. 5 OÖ. GemO 1990 idgF.).

Der Gegenstand der Volksbefragung muss vom Gemeinderat in Form einer Frage so formuliert werden, dass die Beantwortung nur mit „Ja“ oder „Nein“ möglich ist (§ 38 Abs. 6 OÖ. GemO 1990 idgF.).

Er führt weiter aus, dass er aus Zeitungsberichten entnehmen musste, dass es zwischen den Vertretern der Mondseelandgemeinden abgesprochen sei, die Gemeinden des Mondseelandes zu einer Gemeinde Mondsee zu vereinigen. Auch habe sich bereits ein Verein gebildet, der die Zusammenlegung der Gemeinden vehement betreibt. Er wurde diesbezüglich in der jüngsten Vergangenheit sehr oft darauf angesprochen. Mit ihm, so stellte der Vorsitzende weiter fest, habe es in Bezug auf die Eingemeindung keinerlei Gespräche gegeben. Er habe deshalb auch ein Nachrichtenblatt hinausgegeben, um die Bürger über den tatsächlichen Stand der Dinge zu informieren und habe er sich klar für die Selbständigkeit von Innerschwand ausgesprochen. Ob die Gemeinde Innerschwand am Mondsee als Gebietskörperschaft öffentlichen Rechts weiter bestehen bleibt oder in die Gemeinde Mondsee eingemeindet wird, sei eine so existentielle Frage, zu der die Bürger befragt werden müssten.

Vizebürgermeister Ing. Staudinger spricht sich dafür aus, die Frage jetzt zu klären und nicht erst bei der Wahl im Jahr 2015.

GR Christian Mayr befürwortet die Durchführung einer Volksbefragung und plädiert dafür, das Ergebnis der Befragung für den Gemeinderat bindend zu machen.

GR Georg Mayrhofer erklärt, die Vertreter der Landwirtschaft hätten sich eindeutig gegen eine Eingemeindung ausgesprochen, er plädiert für eine rasche Entscheidung in Form einer Volksbefragung.

GR Christian Mayr will wissen, warum die Volksbefragung so schnell und nicht erst mit der EU-Wahl durchgeführt werde?

Nach Meinung von Bürgermeister Daxinger sollen die Themen Volksbefragung und EU-Wahl getrennt voneinander behandelt werden. Eine kurze und sachliche Diskussion verhindere eine Emotionalisierung des Themas. Mit einer raschen Entscheidung schaffe man eine transparente und klare Linie für die Bürger, die dann wüssten, in welche Richtung es gehe. Er schlägt deshalb als Termin für die Volksbefragung Sonntag, 23. März 2014, vor. Der Terminkalender für die Vorbereitung der Volksbefragung ist so gestaltet, dass die Termine nicht „ausgereizt“ seien. Die Frage soll lauten: „Soll die Gemeinde Innerschwand am Mondsee eine selbständige Gemeinde bleiben?“ Diese Frage könne man mit ja oder nein klar beantworten, was nach einer Anfrage der Gemeinde auch vom Gemeindebund festgestellt wurde.

GR Christian Mayr wirft ein, man könnte die Frage auch anders stellen, z. B. ob die Gemeinde Innerschwand am Mondsee mit der Marktgemeinde Mondsee zusammengelegt werden soll? GR Michaela Schindlauer meint, die vom Bürgermeister formulierte Frage lasse keine Verwechslung mit der Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zu.

Vizebürgermeister Ing. Staudinger stellt den Antrag, a) eine Volksbefragung mit der Frage durchzuführen: „Soll die Gemeinde Innerschwand am Mondsee eine selbständige Gemeinde bleiben?“ und b) als Stichtag den 10. 02. 2014 und als den Tag der Volksbefragung Sonntag, 23. 03. 2014, festzulegen.

Beschluss: einstimmig;

2. Bericht des Bürgermeisters

Bogensportverein – Waldbenützung in Niedersee

Aus raumordnungsrechtlicher Sicht ist ein Widmungsverfahren notwendig. Es wird daher in nächster Zeit eine Vorprüfung mit den Fachleuten des Landes (RO und NSch) durchgeführt. Die Jägerschaft hat sich eindeutig gegen die geplante Nutzung ausgesprochen. Die Betreiber fordern eine Stellungnahme der Gemeinde.

3. Bericht der Ausschüsse

Prüfungsausschuss Obmann GR Christian Mayr: kein Bericht

Bau-, Straßen-, Planungs-, Kanal- und Wasserausschussobmann Vizebgm. Ing. Johann Staudinger: kein Bericht

Jugend-, Sport und Vereinsausschussobmann GR Stefan Lettner:
Gemeindeskitag 2014

Die Sportunion übernimmt die Organisation, wofür dem jungen Team ein Dank auszusprechen ist, so Lettner.

Neugestaltung Gemeindehomepage:

Am 20. 1. 2014 fand diesbezüglich im Gemeindeamt ein Gespräch mit Vertretern der Gemdat statt. Ein zweites Angebot sollte eingeholt werden. Der Ankauf des Gem2go (ca. 500,--€) erscheint sinnvoll und zeitgemäß, weil damit die Nutzung über Smartphones sichergestellt werde. GR Mayr Christian plädiert dafür, die Gemeinden Tiefgraben und St. Lorenz an den Kosten der Überarbeitung zu beteiligen; damit würde die Anschaffung günstiger.

Obleutetreffen:

Dies fand am 11. 12. 2013 statt. Die Termine 2014 wurden festgelegt. Als Dank für die Arbeit im Jahr 2013 stellte die Gemeinde eine kleine Jause zur Verfügung.

Jugendzentrum Mondsee:

Dzt. besuchen ca. 10 bis 15 Personen das JUZ; sofern es in der Zukunft auch Besucher aus Innerschwand gebe, sollte sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen.

Bgm. Daxinger meint, es sollte mit der Jugend geklärt werden, ob der Wunsch bestehe in Loibichl eine ähnliche Initiative zu starten?

Schule-, Kindergarten- und Familienausschussobfrau GV Gabi Mayr: kein Bericht

Landwirtschafts-, Umwelt- und Tourismusausschussobmann Georg Mayrhofer: kein Bericht

Gesunde Gemeinde: kein Bericht

Agenda 21: kein Bericht

Klimabündnis: kein Bericht

4. Allfälliges;

Gemeindezusammenlegung:

GR Christian Mayr (SPÖ) deklariert sich als Befürworter der Gemeindezusammenlegung. Er stellt weiter die Frage, inwieweit die ÖVP Werbung für die Beibehaltung der Selbständigkeit der Gemeinde betreiben werde oder die Bürger freien Herzens entscheiden lassen will?

Die Fraktionsobfrau der ÖVP, GV Gabi Mayr erklärt, die ÖVP möchte kein Geld einsetzen; sie persönlich könne sich als Gegenpol zur Veranstaltung des noch zu bildenden Vereins „Pro Mondseeland“ am Dienstag, den 25. 2. 2014 im Festsaal des Schlosses Mondsee die Abhaltung einer neutralen Informationsveranstaltung in Loibichl sehr gut vorstellen. Eine Bürgerinformation seitens der ÖVP werde es auf jeden Fall geben, damit die Gemeinde ihre Selbständigkeit beibehält. Vizebgm. Staudinger bezeichnet es als oberstes Anliegen, die Bevölkerung nicht durch wahlkampfähnliche Kampagnen zu spalten. Jeder sollte für sich neutral entscheiden können.

B 151, Kreuzung Seallee Mondsee bzw. Hotel Lackner, Bereich Pension Klimesch – Wegweiser/ Beschilderung Gemeinde Innerschwand am Mondsee oder ev. Loibichl:

GR Josef Edtmayer regt an, in diesen Kreuzungsbereichen Wegweiser mit dem Namen der Gemeinde oder Loibichl anzubringen. Bgm. Daxinger wird diesbezüglich Herrn Straßenmeister Aschenberger kontaktieren.

B 151, Ortschaft Auhof, Bereich „Liegenschaft Scherzer“ – Anregung GR. Josef Edtmayer

Der Kreuzungsbereich ist durch einhängende Äste udgl. sehr unübersichtlich. Ein Gespräch mit dem Erbschaftsverwalter RA Dr. Zenz soll vereinbart werden, um die Situation zu verbessern.

Ortschaft Auhof, Kreuzung Bereich Brücke - Anregung GR Josef Edtmayer

Es soll geprüft werden, ob eine Tafel „Vorrang geben“ sinnvoll ist.

Agenda 21:

Vizebgm. Ing. Staudinger bedankt sich für die Mitarbeit und verweist auf den sehr gelungenen Agendakalender, der alle Termine für 2014 und viele Visionen ausweist und ist überzeugt, dass diese früher oder später zur Umsetzung gelangen werden.

Wanderweg Schussberiger – Meldung GR Michael Wendtner

Der Steg im Bereich Schussberiger ist schadhaft und wurde vom Alpenverein gesperrt. Lt. Bürgermeister ist der Bauhof beauftragt, die Sanierung/Erneuerung so bald als möglich vorzunehmen.

Hinweisschilder zur A 1 – Anregung GR Michael Pacher

Er regt an, im Kreuzungsbereich bei der Badeanlage Hinweisschilder zu den Auffahrten der A 1 - Richtung Oberwang bzw. Wien und Richtung Mondsee bzw. Salzburg anzubringen. Damit könnte der Verkehr zielgerichtet gelenkt und unnötige Staus verhindert werden.

Zählerkastenankauf für Veranstaltungen

GR Michael Pacher plädiert für den Ankauf eines Zählerkastens, die bei den div. Veranstaltungen in der Gemeinde eingesetzt werden könnten (geschätzte Kosten rund €2.000,-- bis 2.500,--). Fritz Hierl jun. ist bereits auf der Suche nach einer günstigen Lösung.

5. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 17. 01. 2014;

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift vom 17. 01. 2014, Nr. 1/2014, keine Einwendungen eingebracht wurden und erklärt sie daher für genehmigt.

Der Vorsitzende dankt für die wertvolle Mitarbeit in den Ausschüssen und bringt seine Freude über das gute Miteinander zum Ausdruck.

Schließlich gratuliert er Frau GR Michaela Schindlauer zum Geburtstag und wünscht ihr alles Gute und vor allem Gesundheit.

E n d e : 19.50

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

(Alois Daxinger)

(AL Koloman Meindl)

Die noch nicht genehmigte Verhandlungsschrift wurde an die Fraktionsobleute am _____ abgeschickt.

Die gegenständliche Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung am _____ ohne Einwendungen genehmigt.

Protokollfertiger:

ÖVP:

SPÖ:

FPÖ: